

Gedächtnisprotokoll der Zukunftskonferenz der Region Nordburgenland im Rahmen des EU-Programmes „Ländl. Entwicklung“

abgehalten am 9. Juli 2007 im Landhaus in Eisenstadt

Anwesende – siehe beiliegende Anwesenheitsliste! (Beilage 1)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Einleitung

Der Obmann des Vereines „nordburgenland plus“, LAbg. Christian Illedits, begrüßt die Anwesenden und dankt für ihr Erscheinen. Im Rahmen des EU-Programmes „Ländliche Entwicklung“ ist die Gründung von sog. „lokalen Aktionsgruppen“ (kurz: LAG) vorgesehen, welche als Träger der Entwicklungsstrategie ihrer Region fungieren.

Der Verein „nordburgenland plus“ hat sich am 15. Juni 2007 konstituiert und nimmt diese Aufgabe der LAG wahr. Der Verein bildet eine öffentlich-private Partnerschaft der Region, d.h. er deckt durch seine Mitglieder alle wesentlichen gesellschaftlichen Gruppierungen der Region ab. Dadurch ist es dem Verein „nordburgenland plus“ möglich, einen breit angelegten Meinungsbildungsprozess in Gang zu setzen, das Know-how der Region einzubeziehen und nach einem entsprechenden Diskussionsverfahren auch eine gute Entwicklungsstrategie der Region für die nächsten 7 Jahre zu formulieren.

Im Zuge der Vorarbeiten für diese Aufgabe fand bereits eine größere Anzahl von Konferenzen und Informationsveranstaltungen statt. Dies war deswegen zweckmäßig, weil die Region erstmals als LAG auftritt. So gab es z.B. eine Auftaktveranstaltung im Jänner 2007, eine Reihe weiterer Informationsveranstaltungen auch auf Bezirksebene in den Bezirken Mattersburg, Eisenstadt und Neusiedl. Mit diesen Aktivitäten wurde einerseits das Interesse für eine Teilnahme am Programm geweckt und andererseits auch wichtige Sachinformationen an die Akteure in der Region weitergegeben. Ein Proponentenkomitee begleitete diese Vorarbeiten bis zur Konstituierung des Vereines am 15. Juni 2007.

Der Obmann schlägt zum Organisatorischen vor, dass WHR Mag. Schachinger die Moderation und das ÖIR inhaltliche Inputs bestreiten werden. Da sich gegen diese Vorgangsweise kein Einwand erhebt übergibt er das Wort an Mag. Schachinger.

2. Organisatorisches

Mag. Schachinger gibt zum Ablauf der heutigen Konferenz einige Hinweise: wie üblich werden über die einzelnen Sitzungen Gedächtnisprotokolle erstellt und per E-Mail an die Eingeladenen übermittelt. Im Zuge der nächsten Sitzungstermine (Workshops am 13. und 23.7.07 und Abschlussveranstaltung am 28.8.07) wird ein größerer Personenkreis als bisher eingeladen, um möglichst viel vom in der Region vorhandenen Know-how in die Arbeit der LAG einzubeziehen. Insbesondere bei den beiden Workshops werden die Schwerpunkte und

Ziele der Entwicklungsstrategie detailliert erörtert. Am Beginn jeder Sitzung wird daher ein kurzer Status-Bericht gegeben, um so sicherzustellen, dass auch neu dazugekommene TeilnehmerInnen ein Mindest-Informationsniveau über das Thema haben. Dieser breite Willensbildungsprozess wird vom RMB als LAG-Management ähnlich dokumentiert, wie dies schon beim Phasing Out-Programm gemacht wurde; damit ist der gesamte Prozess transparent und nachvollziehbar gestaltet. Ein Strategieteam wird die gesamte Arbeit begleiten. Mag. Schachinger ersucht in weiterer Folge Herrn DI Schremmer und Frau DI Mollay vom ÖIR, welche die externe Begleitung der Entwicklungsstrategie übernommen haben, um ihre Ausführungen.

3. Input der externen Begleitung (ÖIR)

DI Schremmer und DI Mollay, beide ÖIR, geben einen Überblick über

- die Grundzüge des „LEADER-Ansatzes“,
- die Eckpunkte des Stärken-Schwächen-Profiles der Region Nordburgenland und
- die LEADER-Prinzipien mit Projektbeispielen.

Nähere Details dazu finden sich in der Beilage 2!

4. Flüstergruppen – Ziele und Themen

Nach dem Input von DI Schremmer und DI Mollay bilden sich 10 „Flüstergruppen“ mit 3 bis max. 7 Personen. In diesen Flüstergruppen soll ein erster Einstieg in die Themen und Ziele der Entwicklungsstrategie erfolgen. Jede Gruppe fasst ihr Ergebnis auf einem dazu aufgelegten Formblatt zusammen, eine Person der Gruppe berichtet anschließend in das Plenum ein und präsentiert die Ergebnisse. Alle 10 Berichte werden sofort schriftlich erfasst und fließen in weiterer Folge in die Zusammenfassung dieses Punktes ein; die externe Begleitung und das RMB als LAG-Management strukturieren diese Zusammenfassung und bereinigen Mehrgleisigkeiten etc.

Ergebnisse der Präsentationen siehe Beilage 3!

5. Ausblick zur weiteren Vorgangsweise – Zeitplan

Mag. Schachinger gibt einen Überblick über den weiteren Fahrplan (siehe Beilage 4). Nach jüngsten Informationen von WHR Dr. Stockinger von der Schwerpunktverantwortlichen Landesstelle (Abteilung 4) ist kurzfristig mit der Veröffentlichung des Aufrufes zur Einreichung von LAG-Bewerbungen durch das Lebensministerium zu rechnen. Bis Ende September läuft dann die Einreichfrist. Daher liegt die LAG-Nord mit ihrem Fahrplan sehr gut und es ist auch noch Zeit, nach der Abschlussveranstaltung am 28.8.07 die Finalisierungsarbeiten zu machen und die gesamte Bewerbung rechtzeitig einzureichen.

6. Allfälliges

Der Obmann ersucht alle Gemeinde-VertreterInnen sowie die übrigen Anwesenden, möglichst rasch dem Verein beizutreten und entsprechende Beschlüsse dem LAG-Management im RMB zu übermitteln.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Abschließend dankt der Obmann für die rege Mitarbeit, ersucht um Teilnahme am 1. Workshop am 13.7.07, 13.00 wieder im Archivsaal und wünscht allen eine gute Heimreise.

WHR Mag. Georg Schachinger e.h.

Eisenstadt, 11.07.2007